LAGEBERICHT 2025

1. Darstellung des Geschäftsverlaufs und der wirtschaftlichen Lage

1.1.Geschäftsverlauf

Der Umsatz konnte gegenüber dem Vorjahr nochmal gesteigert werden, auch der Rohgewinn hat sich signifikant verbessert. Der Verlauf des Geschäftsjahres 2025 kann als sehr zufriedenstellend bezeichnet werden.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen haben sich mit rd. T€ 1.157 gegenüber dem Vorjahr (T€ 858) zwar deutlich erhöht, das Betriebsergebnis konnte gegenüber dem Vorjahr (T€ 958) dennoch wesentlich gesteigert werden auf T€ 1.548.

Die Finanzlage kann weiterhin als sehr stabil bezeichnet werden. Unser Finanzmanagement ist darauf ausgerichtet, Verbindlichkeiten und Forderungen so zu steuern, dass Fremdfinanzierungen über Banken auf ein Minimum reduziert werden.

1.2.Bericht über die Zweigniederlassungen

Die Gesellschaft unterhält keine Zweigniederlassungen.

1.3. Finanzielle Leistungsindikatoren

Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT):

Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern errechnet sich wie folgt:

Ergebnis vor Steuern T€ 1.331 (Vorjahr: T€ 733) + Zinsen und ähnliche Aufwendungen T€ 4 (Vorjahr T€ 12) = T€ 1.335 (Vorjahr: T€ 745).

Umsatzrentabilität (return on sales):

Diese berechnet sich aus dem Quotienten des EBIT und den Umsatzerlösen. Sie ist mit 8,95 % gegenüber dem Vorjahr merkbar gestiegen (Vorjahr 5,34 %).

Eigenkapitalrentabilität (return on equity – ROE):

Diese definiert sich aus dem Quotienten des Ergebnisses vor Steuern (T€ 1.331) und dem Eigenkapital (T€ 7.332) und beträgt demnach 18,16 % (Vorjahr: 11,57 %).

Gesamtkapitalrentabilität (return on investment - ROI):

Sie ergibt sich aus dem Verhältnis des EBIT (T€ 1.331) zum Gesamtkapital (T€ 9.348) und belief sich auf rd. 14,28 % (Vorjahr: rd. 8,19 %).

Eigenkapitalquote:

Sie wird definiert als das Verhältnis von Eigenkapital (T€ 7.331) zum Gesamtkapital (T€ 9.348). Sie weist mit 78,44 % (im Vorjahr 69,70 %) weiterhin einen hohen Wert auf und ist gegenüber dem Vorjahr nochmals gestiegen.

Nettoverschuldung (Net Debt):

Darunter wird der Saldo aus verzinslichem Fremdkapital und flüssigen Mitteln (T€ 62) verstanden. Das verzinsliche Fremdkapital besteht aus den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (T€ 5), der Pensionsrückstellung (T€ 71) und der Jubiläumsgeldrückstellung (T€ 40). Im abgelaufenen Geschäftsjahr blieb der Überhang des verzinslichen Fremdkapitals über die flüssigen Mittel mit T€ 53 annähernd auf Vorjahresniveau (im Vorjahr T€ 22).

Nettoverschuldungsgrad (Gearing):

Er entspricht dem Verhältnis der Nettoverschuldung zum Eigenkapital und beläuft sich auf nur mehr 0,73 % (im Vorjahr 0,34%).

Die Geldflussrechnung weist folgende Teilergebnisse auf:

Nettogeldfluss aus der laufenden Betriebstätigkeit T€ 6 (Vorjahr T€ 751)

Nettogeldfluss aus der Investitionstätigkeit T€ -15 (Vorjahr T€ -5)

Nettogeldfluss aus der Finanzierungstätigkeit T€ -636 (Vorjahr T€ -471)

Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes T€ -646 (Vorjahr T€ 275).

1.4. Ereignisse von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag

Es gab keine Ereignisse von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag.

2. Bericht über die voraussichtliche Entwicklung und die Risiken des Unternehmens

2.1.Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens

Die bisherige Entwicklung im laufenden Geschäftsjahr kann als zufriedenstellend beurteilt werden.

Sowohl die Umsatz- wie auch die Ertragslage entsprechen den Erwartungen.

Das Hauptaugenmerk liegt auf der Optimierung der Qualität und Zuverlässigkeit sowohl der Lieferanten wie auch der Kunden. Stabilität und Sicherheit stehen dabei im Vordergrund.

Unsere Lieferanten, die aus Europa und China stammen, zählen zu den weltweit besten Produzenten in unserer Branche.

Kundenseitig liegt der Schwerpunkt auf der Vermeidung von Geschäften mit nur eingeschränkt zuverlässigen Abnehmern.

Insgesamt beurteilen wir die Entwicklung unserer Gesellschaft positiv.

2.2. Wesentliche Risiken und Ungewissheiten

- Personalrisiken:
-

Unser Personalbedarf hält sich in engen Grenzen. Ein Bedarf an hochqualifizierten, schwer am Arbeitsmarkt verfügbaren Arbeitskräften ist nicht gegeben. Bisher waren allfällige Nachbesetzungen von ausscheidenden Mitarbeitern kein Problem. Dies sollte so bleiben.

- Operative Risiken:
-

Im Einkauf wird jeder größere Geschäftsabschluss in Fremdwährung (i.d.R. US-Dollar) durch Devisentermingeschäfte abgesichert. Im Übrigen erfolgen Zahlungen an Lieferanten erst nach erfolgter Lieferung. Bankgarantien oder Akkreditive sind daher keine erforderlich.

Auf der Kundenseite bestehen keine Fremdwährungsrisiken, weil ausschließlich in Euro fakturiert wird.

Eine sorgfältige Auswahl der Kunden und die breite Fächerung des Kundenstammes helfen mögliche Zahlungsausfälle in Grenzen zu halten.

Forderungsausfälle treffen, gemessen am Umsatz, in einem unerheblichen Umfang ein. Zudem besteht eine langjährige Zusammenarbeit mit einem Großteil der Kunden.

Das Risikomanagement wird durch die laufenden Auswertungen aus dem Rechnungswesen unterstützt. So wird sichergestellt, dass die Geschäftsführung rasch und umfassend informiert ist.

Ein mögliches Absatz- beziehungsweise Lagerrisiko ist in unserem Unternehmen nicht gegeben, da kein Eigenlager vorhanden ist. Bei allfälligen Warenvorräten handelt es sich um Waren, die zu den Endkunden unterwegs sind.

Die ständig durchgeführte Marktbeobachtung ermöglicht eine flexible Reaktion auf etwaige Veränderungen im Umfeld.

Die Transportlogistik erweist sich durch die langjährige Zusammenarbeit mit festen

Partnern als sehr zuverlässig.

Im Bereich EDV wird durch den Einsatz von 2 Servern die Datensicherheit größtmöglich gewährleistet. Der gesamte Datenbestand wird überdies bei zwei verschiedenen Serviceprovidern verwahrt. Die Datensicherungsarchitektur ist effizient. Dadurch und mit der 24-Stunden Bereitschaft der Serviceprovider kann sichergestellt werden, dass im Falle eines Hardwareausfalls beziehungsweise Totalausfalls der Serversysteme oder der kritischen PC-Systeme eine rasche Wiederherstellung der Daten möglich ist.

Schäden betrieblicher Art, wie etwa Feuer, Einbruch beziehungsweise Betriebsunterbrechung sind durch unsere bestehende Betriebs- und Haftpflichtversicherung ausreichend abgedeckt.

- Geschäftsrisiken:

Die Produktrisiken werden durch eine sorgfältige Auswahl der Lieferanten bestmöglich verhindert.

Sämtliche unserer Lieferanten verfügen über international anerkannte Zertifizierungen im Hinblick auf ihre Produktionsbedingungen (etwa ISO 14000 in Bezug auf Umweltverträglichkeit oder HACCP - Hazard Analysis and Critical Control Points; dies ist ein Risikomanagement-Werkzeug, welches im Rahmen des Qualitäts- und Sicherheitsmanagements von Unternehmen der Lebensmittelbranche eingesetzt wird, also auch in Bezug auf Lebensmittelverpackungen).

Den Marktrisiken wird dadurch entgegengetreten, indem wir sowohl lieferanten- als auch kundenseitig breit aufgestellt sind, um eine mögliche Abhängigkeit von großen Unternehmen zu vermeiden.

Vor dem Hintergrund unserer finanziellen Stabilität sehen wir uns für die Bewältigung künftiger Risiken gut gerüstet.

3. Finanzinstrumente

Die Gesellschaft setzt im Wesentlichen vier Finanzinstrumente ein:

1. Beteiligung an der Kopitareva Basta d.o.o., Belgrad:

Die Beteiligung an der Kopitareva Basta d.o.o. erfolgte zwecks Entwicklung einer Immobilie in bester Lage in Belgrad. Da jedoch die Fokussierung auf unser Kerngeschäft im Vordergrund steht, ist geplant diese Beteiligung zu verkaufen. Wir gehen weiterhin

davon aus, dass ein Verkauf ohne wesentliche Verluste zustande gebracht werden kann. Um aber allfälligen Verwertungsrisken bestmöglich vorzubeugen wurde der Beteiligungsansatz um weitere 25% auf nunmehr 64% wertberichtigt.

2. Beteiligung an der Kelvin Flex d.o.o., Belgrad:

   Diese im Jahre 2020 eingegangene strategische Beteiligung erfolgte zur stärkeren Positionierung auf der Kundenseite, da unser Unternehmen als exklusiver Lieferant auftreten kann. Die Kelvin Flex d.o.o hat eine ausgezeichnete Stellung auf den von uns bearbeiteten Märkten. Wir haben uns damit einen großen Einfluss auf das Marktgeschehen gesichert. Die durch intensive Investitionen in den Maschinenpark hervorgerufenen Qualitätssteigerungen haben die Auftragslage der Gesellschaft noch weiter verbessert. Sie konnte Marktanteile dazugewinnen und entwickelt sich weiterhin sehr positiv. Im Geschäftsjahr 2023 wurde die Beteiligung mittels eines Gesellschafterzuschusses um 2,5 Mio € erhöht. Dies ermöglicht der Gesellschaft, ihre Expansionsziele konsequent weiter zu verfolgen.

3. Devisentermingeschäfte (derivatives Finanzinstrument):

   Die Devisentermingeschäfte werden zur Absicherung unserer lieferantenseitigen Geschäftsabschlüsse in US-Dollar durchgeführt.

4. Kreditlinie bei der Raika:

   Der bestehende Kreditvertrag optimiert notwendige Vorfinanzierungen unseres Unternehmens.

4. Bericht über Forschung und Entwicklung

Die Dkfm. L. Tenczer GmbH tätigt keine Forschung und Entwicklung.

Wien, …….....

Goran Reljic
Geschäftsführer